

Fachhochschule Big Band

FHNW Big Band

Die FHNW Big Band erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule. Nebst dem Ensemblespiel wird das Solieren über Akkordfolgen in verschiedenen Stilen und Rhythmen vermittelt. Die FHNW Big Band tritt pro Semester mehrmals öffentlich auf.

Informationen zur FHNW Big Band finden Sie auf der Internetseite <https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ht/veranstaltungen/fhnw-big-band>.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-X-PH-BIGBAND:3v8.EN/AGa	Mi	18:00-20:00	Windisch	Rafael Baier	Deutsch

Erstellt am 24.02.2023

FHNW Freiwahlbereich - Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Sustainable Development Goals (SDGs) und die Schweiz Problemstellungen, Auswirkungen und Lösungsansätze

Der rasch fortschreitende Klimawandel, zunehmende Biodiversitätsverluste und damit ausgelöste oder verstärkte gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen haben ein extremes Ausmass angenommen. Mit den United Nations Sustainable Development Goals (SDGs) hat die Weltgemeinschaft reagiert und eine konkrete Agenda entwickelt, die zu einem Schutz des Planeten, zur Reduzierung von globalen Ungleichheiten und gleichzeitiger Förderung des Wohlstands für alle führen soll. Dafür unerlässlich sind die Beendigung der Armut und die Erfüllung einer Reihe grundlegender sozialer Grundbedürfnisse wie Bildung, Gesundheit, sozialer Schutz und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie die Etablierung inklusiver Gesellschaften. Hierfür ist eine angemessene wirtschaftliche Entwicklung nötig, die allerdings klimaverträglich ausgestaltet werden und den Schutz der natürlichen Umwelt fördern muss.

Angesichts der sektorübergreifenden Bedeutung des Konzepts der Nachhaltigkeit und folglich der SDGs, ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit und Vorgehensweise erforderlich und unumgänglich. Aus diesem Grund ist dieses Modul interdisziplinär aufgebaut und steht allen Studierenden aller Hochschulen der FHNW offen. Durch das abwechslungsreiche Veranstaltungsangebot, das von Dozierenden verschiedener Hochschulen unterrichtet wird, erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in diverse Handlungsfelder und entdecken deren Zusammenhänge.

Lernziele

- Bewusstseinsentwicklung für die globalen Herausforderungen und Probleme, die mit den 17 UN-Nachhaltigkeitsziele und der Agenda 2030 adressiert werden
- Erlangen theoretischer Kenntnisse über Konzepte zu Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung
- Entwicklung eines Verständnisses für die Relevanz der SDGs im jeweiligen Wirkungsbereich.
- Analyse, Beurteilung und Synthese von Nachhaltigkeitsaktivitäten, -strategien und -ausrichtungen im jeweiligen Wirkungsfeld.

ECTS

2

Voraussetzungen

Diese Variante richtet sich an die Studierenden des Studiengang Primarstufe.

Es werden 2 ECTS in dem folgendem Bereich angerechnet:

- PRIM: ein Teil ISPL

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung besteht in einer Semesterarbeit zu einem selbst ge-wählten Thema aus den in den Veranstaltungen behandelten Inhalten.

Durchführungsart

Das Modul findet als Blockveranstaltung vom 12.-16. September primär auf dem Campus Brugg-Windisch statt. Einzelne Teile des Moduls sind als Online-Veranstaltungen geplant.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-X-PH-FHNW12.ENAGa		-	Windisch	Ananda Wyss, Anja Siegenthaler	Deutsch

Erstellt am 24.02.2023

FHNW Freiwahlbereich - Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Sustainable Development Goals (SDGs) und die Schweiz Problemstellungen, Auswirkungen und Lösungsansätze

Der rasch fortschreitende Klimawandel, zunehmende Biodiversitätsverluste und damit ausgelöste oder verstärkte gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen haben ein extremes Ausmass angenommen. Mit den United Nations Sustainable Development Goals (SDGs) hat die Weltgemeinschaft reagiert und eine konkrete Agenda entwickelt, die zu einem Schutz des Planeten, zur Reduzierung von globalen Ungleichheiten und gleichzeitiger Förderung des Wohlstands für alle führen soll. Dafür unerlässlich sind die Beendigung der Armut und die Erfüllung einer Reihe grundlegender sozialer Grundbedürfnisse wie Bildung, Gesundheit, sozialer Schutz und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie die Etablierung inklusiver Gesellschaften. Hierfür ist eine angemessene wirtschaftliche Entwicklung nötig, die allerdings klimaverträglich ausgestaltet werden und den Schutz der natürlichen Umwelt fördern muss.

Angesichts der sektorübergreifenden Bedeutung des Konzepts der Nachhaltigkeit und folglich der SDGs, ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit und Vorgehensweise erforderlich und unumgänglich. Aus diesem Grund ist dieses Modul interdisziplinär aufgebaut und steht allen Studierenden aller Hochschulen der FHNW offen. Durch das abwechslungsreiche Veranstaltungsangebot, das von Dozierenden verschiedener Hochschulen unterrichtet wird, erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in diverse Handlungsfelder und entdecken deren Zusammenhänge.

Lernziele

- Bewusstseinsentwicklung für die globalen Herausforderungen und Probleme, die mit den 17 UN-Nachhaltigkeitsziele und der Agenda 2030 adressiert werden
- Erlangen theoretischer Kenntnisse über Konzepte zu Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung
- Entwicklung eines Verständnisses für die Relevanz der SDGs im jeweiligen Wirkungsbereich.
- Analyse, Beurteilung und Synthese von Nachhaltigkeitsaktivitäten, -strategien und -ausrichtungen im jeweiligen Wirkungsfeld.

ECTS

3

Voraussetzungen

Diese Variante richtet sich an die Studierenden des Studiengangs Sonderpädagogik und wird im Bereich Interdisziplinäre Studien angerechnet.

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung besteht in einer Semesterarbeit zu einem selbst ge-wählten Thema aus den in den Veranstaltungen behandelten Inhalten.

Durchführungsart

Das Modul findet als Blockveranstaltung vom 12.-16. September primär auf dem Campus Brugg-Windisch statt. Einzelne Teile des Moduls sind als Online-Veranstaltungen geplant.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-X-PH-FHNW13.ENAGa		-	Windisch	Ananda Wyss, Anja Siegenthaler	Deutsch

Erstellt am 24.02.2023

FHNW Freiwahlbereich - Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Sustainable Development Goals (SDGs) und die Schweiz Problemstellungen, Auswirkungen und Lösungsansätze

Der rasch fortschreitende Klimawandel, zunehmende Biodiversitätsverluste und damit ausgelöste oder verstärkte gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen haben ein extremes Ausmass angenommen. Mit den United Nations Sustainable Development Goals (SDGs) hat die Weltgemeinschaft reagiert und eine konkrete Agenda entwickelt, die zu einem Schutz des Planeten, zur Reduzierung von globalen Ungleichheiten und gleichzeitiger Förderung des Wohlstands für alle führen soll. Dafür unerlässlich sind die Beendigung der Armut und die Erfüllung einer Reihe grundlegender sozialer Grundbedürfnisse wie Bildung, Gesundheit, sozialer Schutz und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie die Etablierung inklusiver Gesellschaften. Hierfür ist eine angemessene wirtschaftliche Entwicklung nötig, die allerdings klimaverträglich ausgestaltet werden und den Schutz der natürlichen Umwelt fördern muss.

Angesichts der sektorübergreifenden Bedeutung des Konzepts der Nachhaltigkeit und folglich der SDGs, ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit und Vorgehensweise erforderlich und unumgänglich. Aus diesem Grund ist dieses Modul interdisziplinär aufgebaut und steht allen Studierenden aller Hochschulen der FHNW offen. Durch das abwechslungsreiche Veranstaltungsangebot, das von Dozierenden verschiedener Hochschulen unterrichtet wird, erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in diverse Handlungsfelder und entdecken deren Zusammenhänge.

Lernziele

- Bewusstseinsentwicklung für die globalen Herausforderungen und Probleme, die mit den 17 UN-Nachhaltigkeitsziele und der Agenda 2030 adressiert werden
- Erlangen theoretischer Kenntnisse über Konzepte zu Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung
- Entwicklung eines Verständnisses für die Relevanz der SDGs im jeweiligen Wirkungsbereich.
- Analyse, Beurteilung und Synthese von Nachhaltigkeitsaktivitäten, -strategien und -ausrichtungen im jeweiligen Wirkungsfeld.

ECTS

0

Voraussetzungen

Diese Variante richtet sich an die Studierenden des Studiengänge Kindergarten/Unterstufe, Sekundarstufe 1, Sekundarstufe 2, Logopädie und Sonderpädagogik.

Es wird in keinem Studienbereich angerechnet.

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung besteht in einer Semesterarbeit zu einem selbst ge-wählten Thema aus den in den Veranstaltungen behandelten Inhalten.

Durchführungsart

Das Modul findet als Blockveranstaltung vom 12.-16. September primär auf dem Campus Brugg-Windisch statt. Einzelne Teile des Moduls sind als Online-Veranstaltungen geplant.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-X-PH-FHNW10.ENAGa		-	Windisch	Ananda Wyss, Anja Siegenthaler	Deutsch

Erstellt am 24.02.2023

Forschungsatelier 2.1

Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern

Schreiben stellt eine Schlüsselqualifikation dar: Wer gut schreiben kann, ist in der Regel schulisch – und später auch beruflich – erfolgreicher. Dem Erwerb möglichst hoher Schreibkompetenzen kommt vor diesem Hintergrund zentrale Bedeutung zu. Er erstreckt sich über eine lange Zeitspanne hinweg und ist entsprechend im Schulunterricht über alle Stufen und Fächer hinweg zu unterstützen. Bereits im Kindergarten gilt es, Vorläuferkompetenzen des Schreibens (z. B. Formulierungswortschatz) zu fördern, bevor ab der Primarstufe im eigentlichen Schreibunterricht basale und erweiterte Schreibkompetenzen wie Handschrift, Schreibstrategien oder Genrewissen direkt vermittelt werden. Schliesslich sind insbesondere auf der Sekundarstufe auch in nicht-sprachlichen Fächern fachspezifische Schreibkompetenzen aufzubauen, um Fachinhalte schreibend verarbeiten und angeeignetes Wissen in schriftlichen Prüfungen schreibend zeigen zu können.

Das Forschungsatelier befasst sich mit den verschiedenen Kompetenzen rund um das Schreiben sowie dem darauf bezogenen Unterricht einschliesslich der notwendigen Voraussetzungen auf Seiten der Lehrperson. Ziel ist es, dass ausgehend von Befunden der Schreibforschung in Kleingruppen eine eigene Forschungsfrage entwickelt und in den nachfolgenden Semestern mit empirischen Methoden geklärt wird. Dazu wird je nach Bedarf und Vorwissen auf Fragen wie die folgenden näher eingegangen: Welche Rolle spielen Vorstellungen vom Schreiben (z. B. bereits im Kindergarten)? Wie lassen sich Vorläuferkompetenzen des Schreibens wirksam fördern? Was kennzeichnet lernförderliche Schreibaufgaben? Wie können Schreibprodukte adäquat beurteilt werden? Wie lassen sich Schreibprozesse erfassen? Welche Rolle spielt das Medium beim Schreiben (Hand vs. Computer)? Welche Adaptionen werden im Unterricht für schwach schreibende SchülerInnen vorgenommen? Welche Herausforderungen im Schreibunterricht erleben Lehrpersonen? Wie kann das Schreiben das fachliche Lernen unterstützen? Was wissen Lehrpersonen über das Schreiben im Fachunterricht?

Ziele

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über das Schreiben und dessen wirksame Förderung.
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine empirisch bearbeitbare Forschungsfrage im Bereich des Schreibens zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Forschungsfrage mittels empirischer Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen

Das Forschungsatelier richtet sich an Studierende IKU, IP und Sek II. Es erstreckt sich i.d.R. über mehrere Semester und kann eine IAL umfassen.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit an den Samstagen, 1. Oktober, 5. November und 10. Dezember 2022
- Erstellung eines schriftlichen Berichts

Literatur

- Becker-Mrotzek, M., Grabowski, J. & Steinhoff, T. (Hrsg.) (2017). *Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik*. Waxmann.
- Sturm, A. (2019). Forschungsfelder im Bereich Schreiben – Fragestellungen theoriegeleitet entwickeln. In W. Dannecker & A. Schmitz (Hrsg.), *Deutschunterricht auf dem Prüfstand: Empirisches Arbeiten im Master of Education* (S. 277–281). Springer VS.
- Sturm, A. & Weder, M. (2016). *Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung: Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis*. Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und je nach gewählter Fragestellung recherchiert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa	Sa	09:00-17:00	Muttenz	Nadja Lindauer	Deutsch

Erstellt am 24.02.2023

Forschungsatelier 2.3

Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern

Schreiben stellt eine Schlüsselqualifikation dar: Wer gut schreiben kann, ist in der Regel schulisch – und später auch beruflich – erfolgreicher. Dem Erwerb möglichst hoher Schreibkompetenzen kommt vor diesem Hintergrund zentrale Bedeutung zu. Er erstreckt sich über eine lange Zeitspanne hinweg und ist entsprechend im Schulunterricht über alle Stufen und Fächer hinweg zu unterstützen.

Das Forschungsatelier befasst sich mit den verschiedenen Kompetenzen rund um das Schreiben sowie dem darauf bezogenen Unterricht einschliesslich der notwendigen Voraussetzungen auf Seiten der Lehrperson. Ausgehend von Befunden der Schreibforschung wird in Kleingruppen eine eigene Fragestellung entwickelt und in den nachfolgenden Semestern mit empirischen Methoden geklärt.

Ziele des Forschungsateliers

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über das Schreiben und dessen wirksame Förderung.
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine empirisch bearbeitbare Fragestellung im Bereich des Schreibens zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Fragestellung mittels empirischer Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Forschungsateliers «Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern» mit Beginn im Herbstsemester 2021.

Wenn Sie interessiert sind, neu ins Forschungsatelier einzusteigen, schreiben Sie sich bitte in die Veranstaltung 0-22HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen

Besuch des Forschungsateliers im HS21 und FS22

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa	Sa	09:00-18:00	Muttenz	Nadja Lindauer	Deutsch

Erstellt am 24.02.2023

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.1

Lehrveranstaltung 1: Begegnung mit Theaterpädagogik: künstlerische und vermittelnde Strategien für den Unterricht.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Theaterpädagogik kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Sie erleben den praxisnahen Weg vom eigenen Spielen zum Anleiten von Spiel und sammeln Erfahrungen in verschiedenen theatralen und performativen Darstellungsformen in der Auseinandersetzung mit sich, mit andern, mit der Welt.

Die Studierenden erproben sprach- oder körperorientierte Improvisationstechniken und thematische Szenenentwürfe.

Sie entdecken, wie unterschiedliche Ausdrucks- und Darstellungsformen unterschiedliche Wirkungen erzeugen können.

Sie reflektieren theoriegestützt die theaterpädagogische Arbeit im Umfeld der Schule und entwerfen exemplarisch ein Szenario, das mit Schülerinnen und Schülern realisiert werden könnte. Sie diskutieren kritisch gemeinsam besuchte Theateraufführungen.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Prozesse der Theaterpädagogik und sind fähig, diese mit Schülerinnen und Schülern zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden können einfache szenische Formen und Improvisationen zu einer wiederholbaren Form zusammenbringen, um schul- und gesellschaftsrelevante Themen theaterpädagogisch zu bearbeiten.

Lernformate: Seminarien mit grossem Praxisanteil, Theorielektüre, Gruppenarbeiten, Theaterbesuch mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PH-KVTP21.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Murielle Jenni	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PH-KVTP21.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Milena Meier	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PH-KVTP21.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Mark Roth	Deutsch

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.3

Lehrveranstaltung 3: Schulbezogene Vermittlung in Kulturinstitutionen

Im Fokus dieses Moduls steht die Auseinandersetzung mit Kunstvermittlungsangeboten von ausgewählten Kulturanbieter/innen und Kulturinstitutionen, die für Schulen zur Verfügung stehen.

Gemeinsam gehen wir den Fragen nach, wie Informationen und institutionelles Expertenwissen zur Bearbeitung von spezifischen Themen in der Schule eingeholt und kontextbezogen eingesetzt werden können. Im Lehrmodul werden konkrete Kulturvermittlungsangebote unter die Lupe genommen, in Bezug auf ihre Inhalte und Methoden wie auch auf ihre Ein- und Ausschlussverfahren hin reflektiert. Zudem soll ihre Eignung hinsichtlich der Anbindung an den Unterricht in heterogenen Klassen geprüft werden.

Die Studierenden planen und entwerfen in der Gruppe einen Kulturvermittlungs-«Ausflug» eigener Wahl. Dabei wird der Vor- und Nachbereitung, der Zielsetzung und dem Zugang zum jeweiligen Kulturfeld besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zudem wird dem Verhältnis von Rezeption, Aktion, Interaktion, Kooperation, Produktion und Reflexion nachgegangen. Es werden die Chancen für die Unterrichtsgestaltung sowie die eigene Rolle und Haltung befragt und die möglichen Prozesse, die initiiert werden, auf die befördernden oder verhindernden institutionellen Mechanismen im Hinblick auf kulturelle Teilnahme hin beleuchtet. Die praktischen Erkenntnisse werden in einem zweiten Schritt mit Hilfe von Theorien der kritischen Kunstvermittlung und Critical Diversity Literacy (M. Steyn) reflektiert und diskutiert.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden lernen Kunstvermittlungsangebote von Kulturinstitutionen und Fachstellen kennen. Sie wissen, an wen sie sich wenden können, um an kompetente und fachgerechte Unterstützung bei der Umsetzung von Kunstvermittlungsinitiativen in der Schule zu gelangen. Sie lernen, eine kritische und reflektierte Haltung in Bezug auf kulturelle Inklusionen und Exklusionen zu entwickeln.

Die Studierenden kennen die Voraussetzungen und die Prozesse im Umgang mit Kulturangeboten und deren Vermittlung, um auf diese Weise mit Schülerinnen und Schülern themenbezogen, wirkungsvoll und reflektiert arbeiten zu können.

Lernformate: Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene

Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschließender Diskussionsrunde, Selbststudium, Kolloquium

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Besuch der Module 1 und 2 sind Vorbedingungen für die Einschreibung.

Präsentation der IAL Arbeiten an einem Samstag Anfang Dezember.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PH-KVTP23.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Georges Pfruender	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PH-KVTP23.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Sascha Willenbacher	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PH-KVTP23.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Andrina Jörg	Deutsch

PH-Chor

Standortchor Solothurn

Sing mit! - Im Standortchor Solothurn erarbeiten wir in jedem Semester ein Programm mit abwechslungsreicher Chorliteratur. Stilistisch bewegen wir uns im Pop, im Jazz und auch in der Klassik. Die Wünsche der Teilnehmenden werden bei der Auswahl der Literatur berücksichtigt. Am Ende des Semesters präsentieren wir das einstudierte Repertoire einem Publikum. Die Form dieses Anlasses wird von den Teilnehmenden mitbestimmt. Auch die chorische Stimmbildung soll ihren Platz haben. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt.

Der Chor ist für alle Studierenden und Mitarbeitenden am Standort Solothurn offen. Wir freuen uns auf möglichst viele Sänger*innen.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-X-PH-CHOR:3v8.EN/SOa	Do	12:30-14:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 24.02.2023

PH-Chor

Campus-Chor Muttenz

Der Standortchor Muttenz erarbeitet jedes Semester ein Programm mit abwechslungsreicher Chorliteratur. Es sollen neben Pop, Rock, Folk, Jazz & Klassik auch Wünsche der Teilnehmenden einstudiert werden. Der Schwierigkeitsgrad reicht von einfachen Kanons bis zu komplexer Mehrstimmigkeit.

Ziel ist ein musikalischer Event (Konzert, Audio-Aufnahme, Video, Performance, ...), bei welchem wir das einstudierte Repertoire aufführen. Die Form dieses Events wird von den Teilnehmenden entschieden. Auch die chorische Stimmbildung soll ihren Platz haben. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Der Standortchor ist für alle offen am Standort Muttenz und eine zahlreiche Teilnahme wird ausdrücklich gewünscht. Da das Programm auch über Moodle abrufbar sein wird, können sowohl Noten als auch Audiodateien zum Üben heruntergeladen werden.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-X-PH-CHOR:3v8.EN/BBa	Mi	12:00-13:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Erstellt am 24.02.2023

PH-Chor

Campus-Chor Brugg-Windisch

Singen macht Spass, Singen tut gut... Im Chor singen wir neben klassischen Werken und Popstücken auch jazzige Songs mit und ohne Begleitung. Höhepunkte sind jeweils unser Weihnachtskonzert oder der Auftritt im Juni für Freunde, Angehörige und weitere Interessierte. Daneben haben wir Zeit für Audioaufnahmen in unserem Studio und gestalten den digitalen Adventskalender mit. Das definitive Programm wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende! Der Chor steht für Studierende und alle Mitarbeiter offen.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-X-PH-CHOR:3v8.ENAGa	Mo	12:15-14:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 24.02.2023

Schwerpunkt IAL Forschungsatelier

IAL Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern

Dies ist die IAL zum Forschungsatelier «Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern» mit Beginn im Herbstsemester 2021.

Wenn Sie interessiert sind, neu ins Forschungsatelier einzusteigen, schreiben Sie sich bitte in die Veranstaltung 0-22HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein:

Schreiben stellt eine Schlüsselqualifikation dar: Wer gut schreiben kann, ist in der Regel schulisch – und später auch beruflich – erfolgreicher. Dem Erwerb möglichst hoher Schreibkompetenzen kommt vor diesem Hintergrund zentrale Bedeutung zu. Er erstreckt sich über eine lange Zeitspanne hinweg und ist entsprechend im Schulunterricht über alle Stufen und Fächer hinweg zu unterstützen.

Das Forschungsatelier befasst sich mit den verschiedenen Kompetenzen rund um das Schreiben sowie dem darauf bezogenen Unterricht einschliesslich der notwendigen Voraussetzungen auf Seiten der Lehrperson. Ausgehend von Befunden der Schreibforschung wird in Kleingruppen eine eigene Fragestellung entwickelt und in den nachfolgenden Semestern mit empirischen Methoden geklärt.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Besuch des Forschungsateliers im HS21, FS22 und HS22.

Leistungsnachweis

- Schlussbericht und Text für Schulblatt zum durchgeführten Projekt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/BBa		-	Muttenz	Nadja Lindauer	Deutsch

Erstellt am 24.02.2023

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Fragender und fundierender Zugang:

Sich fragend einer kunstvermittelnden Situation und einem kulturellen Umfeld annähern. Auf eigene Ressourcen, Erfahrungen und Wissen Bezug nehmend und etwas Neues wagend die IAL- Arbeit entwickeln.

Wir empfehlen, in 2-er-Gruppen zu arbeiten.

Grundlegende Fragen der IAL:

Wie und in welchen Kontexten (Themen, Fragestellungen, Situationen) kann eine Kunstvermittlungsaktion etwas bewirken/verändern? Wodurch zeichnen sich die Wirkungen aus? Welches Bilden kann darin möglich werden? (Bezug zum Lehrplan 21)

Strukturierung der IAL:

Ausgehend von einem Kunstprojekt eigene, modellartige Kulturvermittlungsaktionen generieren. Diese sollen nicht an Schulen durchgeführt werden. Es soll eine Versuchsanordnung erstellt werden, in der beispielhaft eine Kunstvermittlungsaktion erprobt und reflektiert wird.

- Einstieg, kurze Zusammenfassung der Idee und Motivation, warum gerade mit dieser Ausgangslage gearbeitet wird. Formulierung der Vorstellung, was in dieser Kunstvermittlungssituation bearbeitet und thematisiert werden soll.
- Eingehende Beschreibung des gewählten Kunstprojekts in seinem Aufführungskontext (Theaterstück/Literatur/Musik/Bildende Kunst, Performance

o.a. in Theater, Aula, Bar, Literaturhaus, Museum o.a.). Genre, Charakteristik, Kunstströmung, Verortung im kunstgeschichtlichen Kontext, kurzer biografischer Bezug zum/zur Künstler/in oder der Gruppe.

- Kunstvermittlung:
- Fragen, die hinter dem Antrieb stehen, etwas Bestimmtes auszuprobieren: Was soll damit erfahren, erreicht/angestossen werden und warum? Begründungen zu diesen Fragestellungen.
- Themenbezug: Welche Thematik/welche Themen werden in diesem Projekt mit SuS zusammen im Kunstvermittlungsprozess bearbeitet?
- Mit welchen vermittelnden Methoden und Materialien wird gearbeitet und warum? Wie und mit welchen Mitteln wird eine ästhetische Zugangs- oder Umsetzungsweise innerhalb des Bezugsrahmens erreicht? Beschreiben und begründen mit Hinweis auf Fachliteratur.
- Eine Kunstvermittlungssequenz konzipieren und beschreiben: Wie wird die Vermittlungssequenz aufgebaut? Begründen der Vorgehensweise. Worauf soll speziell geachtet werden, welche organisatorischen Herausforderungen müssen bedacht werden?
- Welche Rollen werden während der Vermittlungssequenz von wem eingenommen und mit welchem Effekt?
- Wie waren die Erfahrungen im Verlauf dieser Arbeit, was wird daraus abgeleitet? Habe ich dabei auch Neues entdeckt? Reflektion der Prozesse und Benennen eigener Lernerfahrungen.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst max. 45'000 Zeichen.
- Die Schlusspräsentation der IAL Arbeit findet an einem Samstag Anfang Dezember statt. Es werden eine Tischpräsentation und eine performative Präsentation der Arbeit gezeigt.

Die Details und Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument Wegleitung Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/BBa		-	Muttenz	Georges Pfruender	Deutsch

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Fragender und fundierender Zugang:

Sich fragend einer kunstvermittelnden Situation und einem kulturellen Umfeld annähern. Auf eigene Ressourcen, Erfahrungen und Wissen Bezug nehmend und etwas Neues wagend die IAL- Arbeit entwickeln.

Wir empfehlen, in 2-er-Gruppen zu arbeiten.

Grundlegende Fragen der IAL:

Wie und in welchen Kontexten (Themen, Fragestellungen, Situationen) kann eine Kunstvermittlungsaktion etwas bewirken/verändern? Wodurch zeichnen sich die Wirkungen aus? Welches Bilden kann darin möglich werden? (Bezug zum Lehrplan 21)

Strukturierung der IAL:

Ausgehend von einem Kunstprojekt eigene, modellartige Kulturvermittlungsaktionen generieren. Diese sollen nicht an Schulen durchgeführt werden. Es soll eine Versuchsanordnung erstellt werden, in der beispielhaft eine Kunstvermittlungsaktion erprobt und reflektiert wird.

- Einstieg, kurze Zusammenfassung der Idee und Motivation, warum gerade mit dieser Ausgangslage gearbeitet wird. Formulierung der Vorstellung, was in dieser Kunstvermittlungssituation bearbeitet und thematisiert werden soll.
- Eingehende Beschreibung des gewählten Kunstprojekts in seinem Aufführungskontext (Theaterstück/Literatur/Musik/Bildende Kunst, Performance

o.a. in Theater, Aula, Bar, Literaturhaus, Museum o.a.). Genre, Charakteristik, Kunstströmung, Verortung im kunstgeschichtlichen Kontext, kurzer biografischer Bezug zum/zur Künstler/in oder der Gruppe.

- Kunstvermittlung: Fragen, die hinter dem Antrieb stehen, etwas Bestimmtes auszuprobieren: Was soll damit erfahren, erreicht/angestossen werden und warum? Begründungen zu diesen Fragestellungen.
- Themenbezug: Welche Thematik/welche Themen werden in diesem Projekt mit SuS zusammen im Kunstvermittlungsprozess bearbeitet?
- Mit welchen vermittelnden Methoden und Materialien wird gearbeitet und warum? Wie und mit welchen Mitteln wird eine ästhetische Zugangs- oder Umsetzungsweise innerhalb des Bezugsrahmens erreicht? Beschreiben und begründen mit Hinweis auf Fachliteratur.
- Eine Kunstvermittlungssequenz konzipieren und beschreiben: Wie wird die Vermittlungssequenz aufgebaut? Begründen der Vorgehensweise. Worauf soll speziell geachtet werden, welche organisatorischen Herausforderungen müssen bedacht werden?
- Welche Rollen werden während der Vermittlungssequenz von wem eingenommen und mit welchem Effekt?
- Wie waren die Erfahrungen im Verlauf dieser Arbeit, was wird daraus abgeleitet? Habe ich dabei auch Neues entdeckt? Reflektion der Prozesse und Benennen eigener Lernerfahrungen.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst max. 45'000 Zeichen.
- Die Schlusspräsentation der IAL Arbeit findet an einem Samstag Anfang Dezember statt. Es werden eine Tischpräsentation und eine performative Präsentation der Arbeit gezeigt.

Die Details und Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument Wegleitung Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PH-SPKV/TP2B.EN/SOa		-	Solothurn	Georges Pfruender	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PH-SPKV/TP2B.EN/AGa		-	Windisch	Georges Pfruender	Deutsch

Theater (Brugg-Windisch)

Theaterlabor (Brugg-Windisch)

Das PH Theaterlabor ist offen für Studierende der PH FHNW die Freude am Ausprobieren, Spielen, Improvisieren und Kennenlernen von theatralen Verfahren haben.

Mit Einstiegsspielen, theaterästhetischen und performativen Spiel- und Improvisationsformen wird nach dem eigenen kreativen Ausdruck gesucht.

Durch den bewussten und spielerischen Einsatz von Körper, Stimme und Ausdruck wird die persönliche Auftrittskompetenz optimiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Neugierde, sich und andere theaterexperimentierend kennenzulernen. Regelmässiger Besuch der Veranstaltung.

Leistungsnachweis

Keine

Durchführungsart

Vor Ort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-X-PH- THEATERAG:3v8.EN/AGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Mark Roth	Deutsch

Erstellt am 24.02.2023

Theater (MuttENZ)

Theaterlabor MuttENZ

Im Theaterlabor MuttENZ stehen im Herbstsemester Spiele, Übungen und szenisches Spiel sowie die persönliche Auftrittskompetenz im Fokus. Die Studierenden lernen theaterpädagogische Praxis für das Schulumfeld kennen.

Im Frühjahrssemester wird an einer Theaterinszenierung gearbeitet, die zum Semesterschluss präsentiert wird. Über Form und Inhalt der Inszenierung wird gemeinsam im Dialog mit den Studierenden entschieden.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-X-PH- THEATERBB:3v8.EN/BBa	Di	18:00- 21:00	MuttENZ	Felix Bertschin	Deutsch

Erstellt am 24.02.2023

Theater (Solothurn)

Theaterlabor Solothurn

Das „Theaterlabor“ ist - getreu seinem Namen - ein Ort zum Ausprobieren: ob Theaterformate für die Abschlussfeier, theatrales Lernen von spezifischen Inhalten (z.B. Process Drama), Auftrittskompetenz für Lehrpersonen, Assessments für Elterngespräche, Improvisationsspiele zur Auflockerung, Konzentrationsübungen für schwierige Tagesverfassungen oder eine eigene Aufführung auf die Beine stellen – im Labor ist alles möglich. Die Teilnehmenden bestimmen die Inhalte und dann wird ausprobiert. Theatererfahrung ist nicht nötig, Spielfreude hingegen schon.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-X-PH- THEATERSO:3v8.EN/SOa	Di	12:15- 14:00	Solothurn	Murielle Jenni	Deutsch

Erstellt am 24.02.2023